

3. Ihm gehört das Weite, was sein Pfeil erreicht; das ist seine Beute, was da kreucht und fliegt. La la la etc
Schiller.

14. Was ist des Deutschen Vaterland? 1. Was ist des Deutschen Vaterland? ist's Preußenland? ist's Schwabenland? ist's, wo am Rhein die Rebe glüht? ist's, wo am Belt die Möbe zieht? O nein, o nein, o nein, o nein! Sein Vaterland muß größer sein!

2. Was ist des Deutschen Vaterland? ist's Baiernland? ist's Steierland? ist's, wo der Marjen Kind sich streckt? ist's, wo der Märker Eisen redt? O nein, u. s. w.

3. Was ist des Deutschen Vaterland? ist's Pommerland? Westphalenland? ist's, wo der Sand der Dünen weht? ist's, wo die Donau brausend geht? O nein, u. s. w.

4. Was ist des Deutschen Vaterland? so nenne mir das große Land! ist's Land der Schwetzer? ist's Tyrol? das Land und Volk gefiel mir wohl! O nein, u. s. w.

5. Was ist des Deutschen Vaterland? so nenne mir das große Land? gewiß ist es das Oesterreich, an Siegen und an Ehren reich? O nein, u. s. w.

6. Was ist des Deutschen Vaterland? so nenne mir das große Land! ist's, was der Fürsten Trug zerlaubt? vom Kaiser und vom Reich geraubt? O nein, u. s. w.

7. Was ist des Deutschen Vaterland? so nenne endlich mir das Land! „So weit die deutsche Zunge klingt, und Gott im Himmel Lieder singt.“ Das soll es sein, das soll es sein, das, wahrer Deutscher, nenne dein!

8. Das ist des Deutschen Vaterland, wo Eide schwört der Druck der Hand, wo Treue hell vom Auge blüht und Liebe warm im Herzen sitzt. Das soll es sein, das soll es sein, das, wahrer Deutscher, nenne dein!

9. Das ist des Deutschen Vaterland, wo Jörn vertilgt den welschen Land. Wo jeder Frevler heißet Feind, wo jeder Edle heißet Freund. Das soll es sein, das soll es sein, das ganze Deutschland soll es sein.

10. Das ganze Deutschland soll es sein, o Gott vom Himmel sieh darein, und gib uns echten, deutschen Muth, daß wir es lieben treu und gut. Das soll es sein, das soll es sein, das ganze Deutschland soll es sein!

E. M. Arndt.

15. Die Loreley. 1. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin, ein Märchen aus alten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn. Die Luft ist kühl und es dunkelt und ruhig fließt der Rhein; der Gipfel des Berges funkelt im Abendsonnenschein.

2. Die schönste Jungfrau sitzet dort oben wunderbar, ihr goldnes Geschmeide blühet, sie kämmt ihr goldenes Haar. Sie kämmt es mit goldenem Kamme und singt ein Lied dabei, das hat eine wunderfame, gewaltige Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe ergreift es mit wildem Weh; er schaut nicht die Felsenriffe, er schaut nur hinauf in die Höh. Ich glaube, die Wellen verschlingen am Ende noch Schiffer und Kahn, und das hat mit ihrem Singen die Loreley gethan.

Heine.

16. Vaterland. 1. Kennt ihr das Land, so wunderschön in seiner Eichen grünem Kranz? das Land, wo auf den sanften Höhen die Traube reift im Sonnenglanz? (Chor): Das schöne Land ist uns bekannt, es ist das deutsche Vaterland.

2. Kennt ihr das Land, vom Truge frei, wo noch das Wort des Mannes gilt; das gute Land, wo Lieb und Treu den Schmerz des Erdenlebens stillt? — Das gute Land ist uns bekannt, es ist das deutsche Vaterland.

3. Kennt ihr das Land, wo Sittlichkeit im Kreise froher Menschen wohnt, das heilige Land, wo unentwehrt der Glaube an Vergeltung thront? — Das heilige Land ist uns bekannt, es ist ja unser Vaterland.

4. Heil dir, du Land, so hehr und groß vor allen auf dem Erdenrund! Wie schön gedeiht in deinem Schooß der edlen Freiheit schöner Bund! — Drum wollen wir dir Liebe weihn und deines Ruhmes würdig sein. L. Wächter.